

Abbruch Wr. Südbahnhof

Das alte Bahnhofsgebäude wurde mit Fahrplanwechsel am 13. Dezember geschlossen und weicht im Rahmen des Gesamtprojektes Hauptbahnhof Wien neuen, modernen Gebäuden des Stadtviertels.

Ab Anfang Jänner wurden die alten Bahnhofsgebäude von Einrichtungsgegenständen und Müll geräumt. Sämtliche Ver- und Entsorgungsleitungen, Fenster, Türen, Trennwände und Fassadenteile werden ausgebaut, bevor hydraulische Abbruchscheren das Betonskelett Geschoß für Geschoß abbrechen.

Etwa 225.000 m³ Material wurden insgesamt abgetragen. Ca. 80.000 m³ Betonabbruch wird am Areal eingesetzt.

Die sortenreine Trennung der gewonnenen Wertstoffe und die Aufbereitung der wiedereinbaufähigen Stoffe werden direkt im Areal vorgenommen. Der Abtransport des verwertbaren Bodenaushubmaterials erfolgt mit der Bahn. Rund 35 % des Abtragmaterials, die Betonabbruchmassen, werden vorerst am Pla-

nungsgebiet auf eigenen Baumassenlogistikflächen zwischengelagert um dann in einer mobilen Brecher- und Siebanlage in einer Halle am Gelände zerkleinert und vor Ort für Schüttungen verwendet zu werden. Der Großteil des abzutragenden Materials sind recycelbare Wertstoffe wie Metalle, Holz und Glas, die in speziellen Anlagen wiederaufbereitet werden. Etwa ein Zehntel sind zu deponierende Stoffe, die in spezielle Deponien gebracht werden.

Die Herausforderung - der Abtrag der Bunkeranlage Der Abtrag der unterirdischen Bunkeranlage unter dem Ostbahnhof war mit seinen bis zu drei Meter dicken Wänden eine Herausforderung. Um den Abtrag zu erleichtern, wurde durch Schneiden des Stahlbetons die Bewehrung getrennt. Der Be-



Stationäre Recyclinganlage

tonabtrag erfolgte dann mit fünf Tonnen schweren Abbruchhämmern.

Schutzmaßnahmen für Anrainer und Fahrgäste

Um der möglichen Staub- und Lärmbelästigung für Anrainer und Fahrgäste vorzubeugen, setzte die Baufirma eine Reihe von Schutzmaßnahmen. So wurden zum Beispiel Vernebelungsanlagen und Wasserverdüsung gegen Staubbelastung installiert, die Brecheranlage war eingehaust und es wurden ausschließlich lärmarme, abgasnormte Baumaschinen und Transportfahrzeuge eingesetzt. Bei der Baustellenzufahrt wurde im Rahmen der Aus- und Einfahrtskontrolle eine mobile Reifenwaschanlage aufgestellt. Die Arbeiten wurden unter größtmöglicher Rücksichtnahme für die Anrainer und Fahrgäste durchgeführt.

Werkfoto:
Ökotechna